

**In Wohnungen kommen – in Wohnungen bleiben
Neuausrichtung der Unterstützung, Begleitung
und Nachsorge von wohnungslosen Haushalten**

**Erhöhung des Zuschussbedarfs ab 2015
an den Internationalen Bund (IB)
für die Betreuung im
Beherbergungsbetrieb Waldmeisterstr. 98**

Produkt 4.1.4 Vorübergehende Unterbringung und
ambulante Hilfen für akut Wohnungslose

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04194

1 Anlage

Beschluss des Sozialausschusses vom 08.10.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Wie in den Beschlüssen „In Wohnungen kommen – in Wohnungen bleiben“ und im „Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen“ (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / 14141 und Nr. 14-20/ V 00955) dargestellt, steigt die Zahl der akut wohnungslosen Haushalte in München nach wie vor an.

Zum Juni 2015 befanden sich 4.469 wohnungslose Personen im städtischen Sofortunterbringungssystem (zuzüglich 275 Fehlbeleger in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften).

Zusätzlich halten sich zur Zeit bereits über 7.000 Flüchtlinge in München auf.

Durch die stetig wachsenden Flüchtlingszahlen wird es zu einem weiteren Anstieg der wohnungslosen Haushalte kommen, da über 50 % der Flüchtlinge langfristig in München bleiben, aber zeitnah keinen dauerhaften Wohnraum finden werden.

Gerade unter dem Personenkreis der Flüchtlinge mit Bleiberecht befinden sich viele Familien. Für diese ist es auf dem angespannten Münchner Wohnungsmarkt noch schwieriger einen dauerhaften Wohnraum zu finden.

Eine kontinuierliche weitere Aufstockung/Neuschaffung von Bettplätzen für das Sofortunterbringungssystem ist daher unumgänglich. Jährlich werden ca. 1.200 zusätzliche Bettplätze geschaffen. Die jetzigen Kapazitäten sind teilweise bereits nicht mehr ausreichend, um die notwendigen Bedarfe zu decken.

Ende Juli 2015 standen dem Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration für die Unterbringung von wohnungslosen Familien keine Bettplätze im Sofortunterbringungssystem mehr zur Verfügung. Alle vorhandenen Kapazitäten waren restlos ausgeschöpft.

Aufgrund dieser Situation wurde der neu eröffnete Beherbergungsbetrieb in der Waldmeisterstr. 98 kurzfristig mit Familien belegt.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 09.04.2014 „Neuausrichtung der Unterstützung, Begleitung und Nachsorge von wohnungslosen Haushalten“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 14141) hat der Stadtrat die Einbeziehung der Verbände in die Betreuung der Wohnungslosen im städtischen Sofortunterbringungssystem befürwortet und verabschiedet.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 29.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 03398) wurde die Trägerschaft für den Beherbergungsbetrieb in der Waldmeisterstr. 98 an den Internationalen Bund (IB) vergeben und die beantragten Zuschusskosten bewilligt. Die Belegung des Objektes sollte mit wohnungslosen Einzelpersonen und Paaren erfolgen.

Wegen der anhaltenden Bettplatzknappheit für die Unterbringung von Familien ist vorgesehen, das Objekt in der Waldmeisterstr. 98 nun dauerhaft als Familienunterkunft zu belegen.

Der Internationale Bund hat sich bereit erklärt, die sozialpädagogische Betreuung im Objekt auch dann zu übernehmen, wenn dieses als Familienunterkunft geführt wird. Durch die geänderte Belegung ergibt sich ein anderer Personalbedarf sowie zusätzliche Maßnahmen- und Investitionskosten. Eine Erhöhung des bereits mit Beschluss vom 29.07.2015 gewährten Zuschusses an den IB ist daher notwendig.

1. Ausgangslage

Im Beherbergungsbetrieb in der Waldmeisterstr. 98 sollten ursprünglich 171 Bettplätze für wohnungslose Einzelpersonen und Paare geschaffen werden.

Die Vergabe der Trägerschaft wurde öffentlich ausgeschrieben und der Internationale Bund hat sich als geeignetster Bewerber erwiesen. Die Vergabe der Trägerschaft an den IB erfolgte mit Beschluss der Vollversammlung vom 29.07.2015.

Aufgrund des oben dargestellten Sachverhalts musste der Beherbergungsbetrieb Ende Juli kurzfristig mit Familien belegt werden.

Im Frühjahr 2016 wird voraussichtlich eine neue Familienunterkunft im Dreillingsweg 14 eröffnen. Dort sollen 199 Bettplätze geschaffen werden. Es ist jetzt bereits absehbar,

dass auch diese Kapazitäten den notwendigen Bedarf nicht lange decken können.

Es ist daher vorgesehen, die Waldmeisterstr. 98 dauerhaft für die Unterbringung von Familien zu nutzen. Bei 171 Bettplätzen werden sich ca. 90 - 95 Kinder im Beherbergungsbetrieb aufhalten.

Die Betreuung vor Ort wird durch Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher des IB erfolgen. Für die Kinder werden vor Ort Gruppenräume und eine Hausaufgabenbetreuung eingerichtet.

Da die ursprüngliche Nutzung auf Einzelpersonen und Paare abgestellt war, werden noch entsprechende Erweiterungen/Umbauten im Objekt vorgenommen, um den notwendigen Mehrbedarf an Betreuungsräumen zu decken. Zusätzlich soll auf dem Freigelände auch noch ein Spielplatz durch den Betreiber realisiert werden.

2. Personal- und Sachkosten des Trägers

(aktualisierter Kosten- und Finanzierungsplan, siehe Anlage)

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 29.07.2015 wurden dem Träger 4,91 Stellen bewilligt. Durch die Nutzung als Familienunterkunft erhöhen sich die entsprechenden Stellenanteile und es muss zusätzlich Erzieherpersonal eingestellt werden.

Es ergibt sich folgender neuer Personalbedarf:

0,8 VZÄ Leitung
3,5 VZÄ Sozialpädagogik
3,0 VZÄ Erzieherpersonal
0,8 VZÄ Verwaltungskraft

Für den Beschluss am 29.07.2015 waren die Zuschusskosten ab 01.08.2015 berechnet. Da der Träger zur Zeit noch nicht vor Ort tätig ist und die Personalstellen sich noch in der Ausschreibung befinden, wurden die aktualisierten Kosten erst ab November 2015 berechnet. Die Betreuungsräume müssen vom Träger beim Betreiber des Beherbergungsbetriebes angemietet werden. Da hier noch keine Kosten vorliegen, handelt es sich um geschätzte Kosten analog vergleichbarer Objekte.

Die Kosten stellen sich gegenüber dem mit Beschluss vom 29.07.2015 durch die Vollversammlung bereits bewilligten Zuschussbedarf wie folgt dar:

Die Kosten wurden auf volle Tausend Euro aufgerundet.

Kosten/Jahr	2015 (gem. Beschluss vom 29.07.2015 ab 01.08.15)	2015 aktualisiert (ab 01.11.15)	Zusätzlicher Bedarf 2015
Personalkosten	109,000.00 €	68,000.00 €	-41,000.00 €
Mietkosten (geschätzt)	13,000.00 €	10,000.00 €	-3,000.00 €
Sachkosten	42,000.00 €	29,000.00 €	-13,000.00 €
Gesamtkosten	164,000.00 €	107,000.00 €	-57,000.00 €
Investitionskosten	30,000.00 €	69,000.00 €	39,000.00 €

Trotz erhöhtem Personalbedarf reduzieren sich aufgrund des späteren Maßnahmenbeginns die geplanten Zuschusskosten für das Haushaltsjahr 2015 um 57.000,00 Euro.

Da durch die Belegung mit Familien zusätzliche Kinderbetreuungs- und Gruppenräume einzurichten sind, erhöhen sich die notwendigen Investitionskosten um 39.000,00 €.

Die Finanzierung der **zusätzlich benötigten Investitionskosten in Höhe von 39.000,00 €** für das Haushaltsjahr **2015** erfolgt aus der Pauschale zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (Investitionsliste 1, UA 4363, Maßnahmen-Nr. 7520). Das Sozialreferat wird die Zuwendung an investiven Mitteln an den Träger mittels eines einmaligen Bescheides für den Umbau und die Ausstattung der Räume in Höhe von insgesamt 69.000,- € gewähren. Die Zweckbestimmung (d.h. die Rückforderung bei fremder Verwendung) sowie die Bindungsfrist sind im jeweiligen Bescheid geregelt.

Kosten/Jahr	2016 (gem. Beschluss v. 29.07.15)	2016 aktualisiert	Zusätzlicher Bedarf 2016
Personalkosten	266,000.00 €	415,000.00 €	149,000.00 €
Mietkosten (geschätzt)	30,000.00 €	60,000.00 €	30,000.00 €
Sachkosten	103,000.00 €	175,000.00 €	72,000.00 €
Investitionskosten	0.00 €	0.00 €	0.00 €
Gesamtkosten	399,000.00 €	650,000.00 €	251,000.00 €

Kosten/Jahr	2017 (gem. Beschluss v. 29.07.15)	2017 aktualisiert	Zusätzlicher Bedarf 2017
Personalkosten	271,000.00 €	423,000.00 €	152,000.00 €
Mietkosten (geschätzt)	30,000.00 €	60,000.00 €	30,000.00 €
Sachkosten	109,000.00 €	177,000.00 €	68,000.00 €
Investitionskosten	0.00 €	0.00 €	0.00 €
Gesamtkosten	410,000.00 €	660,000.00 €	250,000.00 €

Die notwendige Zuschusserhöhung für Personal-, Sach- und Mietkosten für das Haushaltsjahr **2016 in Höhe von 251.000,- €** und für das Haushaltsjahr **2017 in Höhe von 250.000, 00 €** erfolgt aus dem in der Vollversammlung vom 29.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03398) bereits beschlossenen zusätzlichen Budget in Höhe von maximal 7.612.000,- €.

Aufgrund von bereits bekannten Verschiebungen bei den Eröffnungen der für 2016/2017 geplanten neuen Zuschussobjekte kann der zusätzliche Bedarf über dieses Budget gedeckt werden. Zusätzliche Haushaltsmittel sind somit nicht erforderlich.

3. Kosten

	Einmalig 2015
Summe zahlungswirksame Kosten *	
davon:	
Personalauszahlungen	
Sachauszahlungen	
Transferauszahlungen	
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente städtisch:	
neue Stellen Träger (VZÄ):	3,91
Nachrichtlich Investition	39,000.00 €

4. Unabweisbarkeit

Aufgrund der ständig ansteigenden Zahl der akut wohnungslosen Haushalte und der dadurch notwendigen Neueröffnung von Beherbergungsbetrieben ist die sozialpädagogische Betreuung dringend notwendig und unabweisbar.

Da das Objekt in der Waldmeisterstr. 98 bereits Ende Juli 2015 eröffnet wurde und aufgrund der dargestellten Bettplatzsituation auch bereits mit Familien belegt wurde, ist die Bereitstellung einer Betreuung vor Ort so schnell wie möglich sicher zu stellen. Aufgrund der kurzfristigen Belegung kommt es bereits jetzt schon zu Betreuungslücken im Beherbergungsbetrieb.

5. Nutzen

Der Nutzen der Vergabe der Betreuung an freie Träger wurde im oben genannten Stadtratsbeschluss „Neuausrichtung der Unterstützung, Begleitung und Nachsorge von wohnungslosen Haushalten. Einbeziehung der Verbände in die Betreuung der Wohnungslosen“ vom 09.04.2014 bereits dargestellt.

Die Vergabe der Betreuung an freie Träger fördert die Vielfalt der sozialpädagogischen Arbeit auf dem Gebiet des städtischen Sofortunterbringungssystems und es ermöglicht die Einbeziehung des fachlichen Know-hows der freien Träger, insbesondere in der Betreuung bestimmter Zielgruppen (z. B. psychisch kranke Wohnungslose, überschuldete Haushalte).

Durch Änderung der Belegung des Beherbergungsbetriebes in der Waldmeisterstr. 98 von Einzelpersonen und Paare auf Familien kann, wie bereits oben dargestellt, eine akute Unterbringungslücke für diesen Personenkreis geschlossen werden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung)

Die Stadtkämmerei hat die Beschlussvorlage im Rahmen des Zustimmungsverfahrens zur Kenntnis genommen.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Offman, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle, dem Vorsitzenden, den Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprechern sowie den Kinder- und

Jugendbeauftragten des Bezirksausschusses des 24. Stadtbezirkes und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Das Sozialreferat wird beauftragt, dem IB-Wohnungslosenhilfe die notwendige Zuschusserhöhung für die Betreuung im Beherbergungsbetrieb Waldmeisterstr. 98 ab dem Haushaltsjahr 2016 zu gewähren. Die Bezuschussung endet mit der Laufzeit des Beherbergungsbetriebes, voraussichtlich zum 31.05.2025.
2. Die Finanzierung der Zuschusserhöhung für die Betreuung in der Waldmeisterstr. 98 für das Haushaltsjahr 2016 von 399.000,00 € um 251.000,00 € auf 650.000,00 € und für das Haushaltsjahr 2017 von 410.000,00 € um 250.000,00 € auf 660.000,00 € erfolgt durch das in der Vollversammlung vom 27.09.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03398) bereits beschlossene zusätzliche Produktkostenbudgets des Produkts 60.4.1.4.1 (IA 603900153; FIPO 4707.700.0000.3) in Höhe von maximal 7.612.000,- €. Zusätzliche Mittel in 2016 und 2017 sind somit nicht notwendig.
3. Der Erhöhung des zusätzlich notwendigen Investitionskostenzuschusses für die Beschaffung der Ersteinrichtung für die Betreuung in der Waldmeisterstr. 98 für das Haushaltsjahr 2015 wird zugestimmt. Die Investitionskosten erhöhen sich von 30.000,00 € um 39.000,00 € auf 69.000,00 €. Die Finanzierung der zusätzlichen einmaligen Investitionskosten in Höhe von maximal 39.000,00 € für die Beschaffung der Ersteinrichtung für die Betreuung im Beherbergungsbetrieb erfolgt aus der Pauschale zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03149, Beschluss der Vollversammlung vom 20.05.2015, Finanzposition 4363.988.7520.9).
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei, HA II/11
an die Stadtkämmerei, HA II/12
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Sozialreferat, S-III-M**
An die Frauengleichstellungsstelle
An den Vorsitzenden der AG Wohnungslosigkeit
An den Vorsitzenden der AG Wohnungslosenhilfe
An den Vorsitzenden, die Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprecher und die/den Kinder- und Jugendbeauftragten des Bezirksausschusses 24
An das Sozialreferat, S-Z-F
An das Sozialreferat, S-Z-F/H-PV (2 x)
An das Sozialreferat, S-Z-F/H-AV
An das Sozialreferat, S-Z-P/LG
An das Sozialreferat , S-IV-L
An das Sozialreferat, S-III-SW 2
An das Sozialreferat, S-III-LG/F
z.K.
Am

I.A.